

Italienischer Käufer sorgen für Absatz

Bei Zuchtviehversteigerung der Rinder-Union West bleibt das Preisniveau weitgehend stabil

HAMM ■ Die Erwartungshaltung für die Frühjahrsauktion der Rinder-Union West war bei weiterhin rückläufigen Milchpreisen sowohl bei den Verkäufern als auch beim Veranstalter sehr zurückhaltend. Trotz aller Schwierigkeiten konnten die Rinder bis auf wenige Tiere bei stabilem Preisniveau an neue Besitzer vermittelt werden. Neben den heimischen Käufern waren es vor allem Käufer aus Italien, die für den entsprechenden Absatz sorgten. Auch am Deckbullen- und Zuchtkälbermarkt konnten bei leicht stagnierender Preisentwicklung zufriedenstellende Verkaufsquoten erzielt werden.



Aus der Zucht von Burkhard Diekmann aus Soest stammte dieses Rind, das für 1800 Euro verkauft wurde. ■ Foto: pr

Im Vergleich zu den Vormonaten stand ein mit 28 gekörnten Bullen eher überschaubares Angebot an durchweg

korrekten und gut entwickelten Bullen zum Verkauf. Bis auf drei Katalognummern konnte Auktionator Heinrich

Büscher die Bullen zum nahezu unveränderten Durchschnittspreis von 1414 Euro an neue Besitzer vermitteln.

Färsen konnten bei leicht positiver Preisentwicklung bis auf einige wenige Tiere zum Durchschnittspreis von 1238 Euro an neue Besitzer vermittelt werden. Mit 59 Jungrindern und Kälbern stand wieder ein großes Angebot zum Verkauf. Nachfragebedingt verblieben einige Kälber im Überstand, während sich der Durchschnittspreis mit 239 Euro etwas unter dem Vormonatsniveau einpendelte. Das Kalb des Tages brachte es auf 600 Euro. Die nächste Versteigerung findet am 7. Juni statt. ■ **WA**